AMPHIBIEN IN MUTTENZ

Typische Wanderarten: Erdkröte

Erdkröte

Lebensraum:

Erdkröten besiedeln ein breites Spektrum an Lebensräumen und sind an einer Vielzahl von Gewässern zu finden.

In der Schweiz weit verbreitet unter 1 500 m.ü.M., darüber bis ca. 2 000 m.ü.M. anzutreffen.

Weibchen können deutlich grösser werden wie Männchen

Erdkröten können bis ca. 2 km Distanz zurücklegen vom Sommerlebensraum zum Laichgewässer

Weibchen kommen meist nur 1 x in ihrem Leben zum Laichen (gemäss einer Studie schaffen es nur 5-25% mehr als einmal (Kuhn 1997)). 15-35% der Weibchen sterben nach dem Ablaichen an Erschöpfung (Kuhn 1997).

Deshalb am Gewässer jeweils ein grosses «Überangebot» an Männchen, die jedes Jahr sich zur Paarung aufmachen

Laich wird in Schnüren abgelegt

«Fisch-resistent»): Erdkröten und deren Kaulquappen sind für die meisten Fische «ungeniessbar», d.h. Erdkröten kommen auch in Gewässern mit Fischbesatz vor

Grasfrosch

Lebensraum:

Zu den Laichgewässern gehört ein breites Spektrum stehender oder langsam fließender Gewässer. Bevorzugt werden jedoch flachere, von der Sonne beschienene Stillgewässer wie kleine Teiche und Weiher (auch Gartenteiche)

Im Rahmen des Inventars der Amphibienlaichgewässer in der Schweiz wurden Grasfrösche an über 70 % aller untersuchten Gewässer nachgewiesen.

In der Schweiz weit verbreitet unter 1'500 m.ü.M., darüber bis ca. 2'300 m.ü.M. – im Wallis und Engadin sogar bis 2'700 m.ü.M. anzutreffen.

Keine andere Lurchart Europas ist derart vielfältig gefärbt und gezeichnet wie der Grasfrosch *Rana temporaria*. Die Färbung reicht von gelbbraun über braun, oliv, rötlich, dunkelbraun, grau bis fast schwarz; die Tiere sind stärker oder schwächer gefleckt oder völlig einförmig gefärbt.

Bergmolch

Lebensraum:

typischer Bewohner von gewässerreichen Wäldern in hügeligen bis bergigen Landschaften

Auf der gesamten Alpennordseite finde wir ihn zwischen März und Juni in kleineren und mittelgrossen Gewässern unterschiedlichster Art: Vom sonnigen Gartenweiher bis zum schattigen Waldweiher, vom Torfstich im Hochmoor bis zum sandiglehmigen Grubentümpel.

Der Bergmolch ist in der Schweiz auf der Alpennordseite weit verbreitet und eine häufige Amphibienart. Im trockenen Wallis wird er südlich der Rhone deutlich seltener. Im Tessin ist er ein echter Gebirgsbewohner, der nicht unter 1'100 m ü. M. hinabsteigt.

Lebt im Frühjahr oft auch von Kaulquappen und dem Laich von Grasfröschen und Erdkröten

Feuerwehr-Weiher

Sektor 2

- Rot= Erdkröte
- Blau= Grasfrosch
- Grün= Bergmolch
- Schwarz= Feuersalamander

Rot= Erdkröte : 41
 Blau= Grasfrosch : 1
 Grün= Bergmolch : 4 (x)
 Schwarz= Feuersalamander : 2 (x)

X = Leder Molech

O = Kämmelchen
 x = Weibchen

19:00-23:15

13 Aufrufe

Vor 10 Minuten veröffentlicht

TEILEN

Erdkröte

Point 1

Point 2

Point 3

Point 4

... 186 weitere

Grasfrosch

Point 1

Point 2

Point 3

Point 4

Point 5

Point 7

Bergmolch

Point 1

Point 3

Point 4

Feuersalamander

Point 1

HelferInnen und Aufwand

Organisation per WhatsApp-Chat

27 HelferInnen waren im Einsatz
(Feuerwehrweihler und Stettbrunnen)

ca. **220 Einsatzstunden** im Feld/am
Abend (Gebiet Feuerwehrweihler)

ca. **50 Organisationsstunden**

Eingesammelte Amphibien

Total eingesammelte Tiere
Gebiet Feuerwehrweihen

davon ca. 300
Erdkröten auf dem
Rückweg erfasst

■ Erdkröte ■ Grasfrosch ■ Bergmolch ■ Feuersalamander

Eingesammelte Amphibien

	lebend	tot	Tote in %
Erdkröte	1780	52	2.8
Grasfrosch	57	1	1.7
Bergmolch	66	8	10.8
Feuersalamander	56	0	0

Autos im Zählbereich

	10.02.2022	17.02.2022	18.02.2022	19.02.2022	20.02.2022	14.03.2022	15.03.2022	16.03.2022	17.03.2022	18.03.2022	19.03.2022	21.03.2022	22.03.2022	23.03.2022	24.03.2022	25.03.2022	26.03.2022	27.03.2022	28.03.2022	29.03.2022	30.03.2022	31.03.2022	01.04.2022	05.04.2022	06.04.2022	08.04.2022	09.04.2022			
Sektor 1											1																			1
Sektor 2											8		1				8		8					7		4				36
Sektor 3			3															4											7	
																												Total	44	

Brennpunkte der Wanderung (alle gesammelten Tiere)

pro Tag → Zählergebnisse des einmaligen Kontrollganges / Vorbeimarsches (Flormentaufnahme)
 • 2022 sind rund doppelt so viele Tiere erschienen wie in den vorangegangenen 4 Jahren!

Muttentz Amphibienerhebungen Veloweg Fröscheneck und Mühlemattstrasse

8 Wochen
 33 Abende
 2022

Weg - Abschnitte		Gemeinde-Weiher			Föhren-Weg			Stettbrunnen			Schreibergärten			Mühlemattstr.			Tiere total total	Bemerkungen																								
Datum	Uhrzeit	Temperatur °C	Wetter	Strasse trocken	Strasse feucht/nass	Nieseln oder Regen	Wind klar spürbar	Grendelweg	Grasfrosch	Erdkröte	Bergmolch	Tote Tiere	Total Amphibien	Ahornstrasse	Grasfrosch	Erdkröte			Bergmolch	Tote Tiere	Total Amphibien	Rüthardstrasse	Grasfrosch	Erdkröte	Bergmolch	Tote Tiere	Total Amphibien	Höhenweg	Grasfrosch	Erdkröte	Bergmolch	Tote Tiere	Total Amphibien	Bananenbrücke	Rüthard-Birs	Grasfrosch	Erdkröte	Bergmolch	Feuer-Salamander	Tote Tiere	Total Amphibien	Teufelsgrabenbach
16+17.2	22 ⁰⁰	10°	X	X	X							2	2	1	1				2		2			2	1	2		1	4											10		
18+19.2	22 ³⁰	7°	X		X								1	1					2	1	3			2	1																7	
13+14.3	22 ⁰⁰	9°	X		X						1	1	1	1					2		1	2			3	1	2		1	4											10	
15.3.	22 ²⁰	10°	X	(X)					2	1		3	1	3	1	1	6		1	3	4	2	13		8	2	1	11													63	
16.3.	20 ⁰⁰	10°	X						1	1	1	3	1	3	8	1	13		3	4	16	1	67		2	64	8	11	78												161	
17.3.	21 ²⁰	11°	X		X				1			1	2	2	11	6		2	5	9	4	11	69		2	52	2	11	58												134	
18.3.	21 ⁰⁰	11°	X		X							1				1			3	5			35		9			9												45		
19.3.	21 ³⁰	8°	X		X														4				4		3			3												7		
20.3.	21 ³⁰	12°	X																13				13		9			9												22		
21.3.	22 ⁰⁰	8°	X						1			1	1	2					3				3		4	1		5												11		
23.3.	22 ⁰⁰	16°	X						1			1							8				8		4			4												13		
24.4.	22 ⁰⁰	10°	X																9				9		2			2												12		
25.4.	22 ⁰⁰	10°	X						1			1							8	1			9		9			4												10		
26.4.	21 ³⁰	10°	X						3			3	2						9	2			11		4			4													20	
27.3.	21 ³⁰	12°	X						1			1	10						10	1			11		9	1	11	12												34		
28/29.3	22 ⁰⁰	14°	X						2	1		3	4	4	1	9			3	4	5	1	54		4	4	1	9													75	
30.3.	22 ²⁰	10°	X	X	X				1	3	1	5	2	11	1	14			4	14	5		150		2	42	2	47													216	
31.3.	21 ³⁰	9°	X	X					1	10	2	13	2	9	10	21			2	11	15		136		15	3	48														218	
1.3.4	21 ³⁰	1°	X	X	X				3			3	2			2			10	2			14		4			4													23	
5.4.	22 ³⁰	9°	X						6	2		8	5			5			7	3			74		20	3	1	24												111		
6.4.	22 ³⁰	10°	X						6	2		8	10	6		16			9	19	1	117		39	2	41														122		
7.4.	21 ³⁰	8°	X	X	X				3			3	4	1		5			2	2			85		53		53														146	
8.4.	21 ³⁰	14°	X	X	X				5			5	8			8			8	1			81		52	1	53														147	
9./16.4	22 ⁰⁰	5°	X									1				1			7	3			10		6	3	9													20		
12.4.	22 ¹⁰	12°	X						1			1	2			2			4	3			50		25	11	27													80		
13.4	21 ⁴⁰	14°	X						3			3	2	1		3			15	6	11		23		22	1	23													52		
15.4	22 ⁰⁰	15°	X						2			2	3			3			9	3			12		5			5													22	

3 55 ¹²to 70 7 90 ³⁴to 132 12 980 ⁹³to 1098 7 496 ²⁸to 547

Total Tiere 1851

Nächste Etappe...

Das Timing wird schwierig werden...

Fröscheneck - Gewässer, Wasserleitungen und Parzellen

- Sauberwasser
- - - Regen-/Stickerwasser
- ~ Bachlauf
- Parzellengrenze
- 321 Parzellennummer

- Brunnstube
- Sammler
- Auslass
- X Schacht
- Weiher/Tümpel
- ~ Feuchtstelle

erstellt durch:
 Lukas Felber
 Umweltingenieur FH
 Garten Natur Wandern
 Unterfeldstrasse 5
 4434 Hölstein

Grundlagen:
 GIS Kt. BL und Gemeinde
 Muttetz,
 eigene Aufnahmen
 ohne Anspruch auf
 Vollständigkeit

September 2012

Vision Fröscheneck

Lukas Felber
November 2012

- Weiher (permanent Wasser)
- Feuchstelle (temporär Wasser)

- Fussweg / Sitzecke
- Baum / Strauch

- Wasserlauf
- Wiese / Schlitten

Weihereinventar Baselland

Gemeinde Muttenz
Steinbruch Chlosterchöpfli

Datum Druck: 10.01.22

Inventar-Nr. Weihereinventar BL
Karch ID1 Karch Objekt-Nr.
Karch ID2 Karch Teilobj.-Nr.
Nr. Gewässerverzeichnis BL

Gemeinde
Bezirk
Koordinaten
Link zum kant. Geoviewer
Grstk Nr
Eigentümer

Baujahr Anzahl Gewässer
Bautyp
Speisung
Fläche (m2)

Zustand und Gefährdung (Datum Beurteilung: 15.04.2022)

Sanierungsbedarf
Gefährdungen
Verlandung
(schwach, mittel, stark, trocken)
Beschattung starker Bewuchs
Fischbestand inv. Neophyten

Bemerkungen

April 2022: der obere, grössere Weiher ist ausgetrocknet (undicht?); Zugang Gelände mit Holzwall abgesperrt
April 2020: Zelte und Feuerstelle von Kletterern, Meldung an Gemeinde durch B. Stöckli
2 Weiher im ehemaligen Steinbruch (teilw .Reptilieninventar)

Amphibienvorkommen

Quelle: Karch, Stand April 2018

Art	Rote Liste	aktuellstes Fundjahr
Erdkröte	VU	2010
Grasfrosch	LC	2010

Stellenwert und Unterhalt

Bedeutung
(l: lokal, r: regional, n: national)
Schutzstatus
(INV: kantonal, kom.
NSZ: kommunal)
Zuständigkeit
Zielarten

Durchgeführte Massnahmen und Pflegeeingriffe

Amphibien – Pionierarten

EXKURSION KREUZKRÖTEN IN DER CHLINGENTALGRUBE

Naturschutzverein MuttENZ

Donnerstag 5. Mai 2022, 17:30 Uhr